

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

297 (27.10.1930) Sport Turnen Spiel

# Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 27. Oktober 1930

175. Jahrgang. Nr. 297

## Deutschlands Ruderer tagen in Karlsruhe.

Wichtige Beschlüsse. — Keine Hauptregatten mehr. — Aufnahme des Frauenverbandes. — Eindeutiger Amateurismus.

### Geschlossenheit und Einmütigkeit.

Der 26. Deutsche Rudertag, der am Samstag und Sonntag in Karlsruhe abgehalten wurde und nach zehnjähriger Pause wieder einmal in Süddeutschland tagte, stand auf hohem Niveau. Der 1. Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes, Regierungspräsident Dr. Pauli, leitete die Versammlung, und nur seiner vorzüglichen, liebenswürdigen Führung ist es zu verdanken, daß nahezu 60 Anträge zur gründlichen Beratung kamen. Es waren über 200 Delegierte anwesend, die 480 Verbandssprecher vertraten. Von den Beschlüssen, die gemacht wurden, sei die Stellung des D.R.V. zu der internationalen Rudervereinigung, der „Fisa“ vorweggenommen. Einmütig wurde der Ausschuss ermächtigt, den Eintritt in die Fisa zur gegebenen Zeit vorzunehmen, unter Wahrung der nationalen Belange der deutschen Ruderer. Insbesondere gilt dies für die Belange der deutschen Ruderer in Polen (Pommern) und in der Tschechoslowakei, die Begrüßungstelegramme sandten. Weiter wurde der Ausschuss ermächtigt, das Meisterschaftsregatta 1932 ausfallen zu lassen, wenn im Falle einer Beteiligung des D.R.V. an den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles für das Meisterschaftsregatta möglicherweise keine Zeit und Raum vorhanden wäre. Für 1931 ist das Meisterschaftsregatta in Berlin vorgesehen und soll abdam abwechselnd in den verschiedenen Teilen des Reiches abgehalten werden. Vor allem soll zunächst Ostpreußen berücksichtigt werden. Die vor 2 Jahren eingeführten Hauptregatten in Berlin, Leipzig, Hamburg, Frankfurt, Mainz und Mannheim sollen als solche nicht mehr beibehalten werden. Ebenso verzichtet der Verband auf die Führung einer Punkttabelle.

Die vom Bund westdeutscher Regattaverbände vorgeschlagene allgemeine Einführung von B-Rennen verfiel der Ablehnung. Den Regattaverbänden ist es freigestellt, ob sie den Regatten Mannschaften Ehrenpreise oder Ehrenurkunden geben wollen. Verbleiben in einem beschränkten Rennen um einen Ehrenpreis mehr als dreimal soviel Boote als Startplätze vorhanden sind, so ist das Rennen zu teilen.

Eine größere Diskussion brachte das Verhältnis des Deutschen Ruderverbandes zur Frauenruderei. Das Grundgesetz wurde zu ändern beschlossen, so daß jetzt auch Frauenrudervereine als volles und stimmberechtigtes Mitglied dem D.R.V. angehören können. Von den Anträgen zu den Richtlinien und Bestimmungen für das Jugendrudern ist bemerkenswert, daß kein Jugendrudern mehr als zwei Ruderer an einem Tage rudern und in einem Jahr nicht an mehr als vier offenen Wettfahrten teilnehmen darf. Eine größere Anzahl Anträge befaßten sich mit Änderungen der allgemeinen Wettfahrtsbestimmungen. Um keine Lockerung des beim D.R.V. streng gehandhabten Amateurparagraphen herbeizuführen — es gibt beim Deutschen Ruderverband keine Amateure, die in der letzten Zeit beim Deutschen Fußballbund soviel Staub aufgewirbelt hat — wurde der Antrag der R.G. Alemannia Hamburg, Studenten und Absolventen der deutschen Hochschulen für Leibesübungen, sowie Ruderer mit akademischer Vorbildung an Wettfahrten teilnehmen zu lassen, abgelehnt.

Die einstimmige Wiederwahl des 1. Vorsitzenden, Regierungspräsident Dr. Pauli, löste starken Beifall im Ruderparlament aus, wo der blaue Anzug die vorwiegende Parteinorm der Vertreter ist. Auch die übrigen Mitglieder des Ausschusses wurden wiedergewählt. Die nächste Tagung wird im März 1931 in Verbindung mit dem 50-jährigen Verbandsjubiläum abgehalten. Bemerkenswert haben sich Hensburg, Wiesbaden, Frankfurt und Hamburg, gewählt wurde Hamburg, die Stadt, die dem D.R.V. bei der Gründung am nächsten stand.

Nachdem der 1. Vorsitzende des Karlsruher Regattaverbandes, Architekt Gottfried Jinter, Worte des Dankes an die Vereinsvertreter aus ganz Deutschland gerichtet hatte, schloß Dr. Pauli kurz vor 6 Uhr die so eindrucksvoll verlaufene Tagung des Deutschen Ruderverbandes in der badischen Landeshauptstadt.

Neben den ersten und wichtigen Beratungen fanden die verammelten Führer des deutschen Rudersports aber auch noch ein paar Stunden Zeit zu einem gemütlichen Beisammensein, das am Samstag abend im prächtig geschmückten kleinen Saal der Festhalle vor sich ging. Der Vorsitzende des Karlsruher Regattaverbandes, Architekt Jinter, hieß die Gäste aus Nah und Fern herzlich willkommen, Ministerialdirektor Huber überbrachte die Grüße des badischen Kultusministeriums und wies in einer beifallsfreudig aufgenommenen Rede auf die Bedeutung der Ruderei für die Volksgesundheit und insbesondere für die Erziehung der Jugend hin. Oberbürgermeister Winter überbrachte Dank und Gruß der badischen Landeshauptstadt,

in der der Rudersport mit zu den ältesten und bedeutendsten Sports zählt. Auch der Städteausschuß für Leibesübungen war durch seinen Schriftführer Wolbert vertreten. Der Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes, Dr. Pauli, dankte in launiger Rede für die vielen Beweise der Wertschätzung des deutschen Rudersports und für die gastliche Aufnahme in Badens Landeshauptstadt. Das Muzelquartett, Herr Früter vom Landesheater, die reizende Edda Gessi und eine Abteilung des Gemeinschaftsorchesters trugen das ihre zum guten Gelingen des Abends bei, der Deutschlands Rudertage noch lange in froher Stimmung verammelt hielt. Mögen sie beim Abschied von Karlsruhe eine gute und freundliche Erinnerung an diesen Ort ihrer Tagung mitnehmen.

### Länderkampf der Bogler.

Der 6. Amateur-Boglerkampf zwischen Deutschland und Dänemark wurde am Sonntag in Marhus ausgetragen. Die durch die Absage der bayerischen Bogler stark geschwächte deutsche Vertretung vermochte im Gesamtergebnis nur ein unentschieden von 8:8 herauszuholen. Sie hätten den Sieg verdient und auch knapp gewonnen, wenn sie nicht durch eine Fehlschützung benachteiligt worden wären.

## Gauschwimmen der Turner

Schöne Leistungen auf der ganzen Linie.

Das Turnerschwimmen im Karlsruher Turngau ist auf dem Marische. Der mächtige Aufschwung dokumentiert sich im Ansteigen der Leistungen, mehr aber noch in dem Wachstum in die Breite. Mit Genugtuung kann ein starker Nachwuchs an schwimmbegehrteren Jugendturnern festgestellt werden; das gleiche trifft auch für die Turnerinnen zu; im besonderen Maße eignet sich das Schwimmen als Leibesübung für die Frau, hier kann sie sich betätigen ohne Gefahr zu laufen, daß sie Schaden erleide. Das Erfreulichste ist aber, daß nicht nur die beiden großen Karlsruher Vereine, sondern auch die „Provinz“, die keine so herrlichen Bäder besitzt, auf den Plan tritt. Naturgemäß können Durlach, Aue, Ettlingen, Ruitheim, Darlanden usw., die nur Sommerbäder besitzen, nicht mit den Hauptstädtern verglichen werden, sie schwammen daher auch in der Klasse ohne Winterbad, aber auch sie trugen mit dazu bei, daß die Durchschnittszeiten seit dem ersten Gauschwimmen bedeutend besser geworden sind. Nicht umsonst ha-

ben die Karlsruher Turnerschwimmer beim Landesturnen so stannenswerte Erfolge erzielt. Dem Schwimmen wird hier mit Nachdruck jegliche Förderung zuteil. Ein freudige Überraschung bot diesmal der Männerturnverein; er stellte trotz des kürzeren Bestehens seiner Schwimmabteilungen, die gleiche Zahl von Konkurrenten, ca. 45 Schwimmer und 12 Schwimmerinnen, wie A.T.V. 46 und schmit gegen dessen bekannt gute Kräfte mit vollem Erfolge ab. Dr. Voegtle, der Schwimmwart des M.T.V. ist der richtige Mann am richtigen Platze. Er selbst ist Beispiel und Vorbild, in musterhaftem Stil durchzieht er im Wettkampfe die Schwimmbahn und dieser zweckmäßige Stil ist auch seinen Abteilungen zu eigen, insbesondere bei den Damen. Die 12 ersten Siege des M.T.V. gegen die 15 des A.T.V. sind Beweis intensiver Pflege des Schwimmens auch beim Karlsruher Männerturnverein. Unter so gelagerten Umständen gab es recht spannende Kämpfe. Bemerkenswert sei aber, daß diese Kämpfe nicht Hauptzweck, sondern nur Mittel sind, um dem Schwimmen als wertvollster Leibesübung auch bei den Turnvereinen zum Durchbruch zu verhelfen, des weiteren um die Zahl derer zu mehren, die ihren Mitmenschen in Wassererfahrung rettend beistehen. Die Organisation war gut, sie verhalf dem umfangreichen Programm zu einem raschen und reibungslosen Verlauf. Das Schwimmen im Karlsruher Turngau ist so weit vorgeschritten, daß man sich zum dritten Gauschwimmen auch mit der Frage des Mehrkampfes, dieses wertvollsten schwimmerischen Wettbewerbs, wohl beschäftigen dürfte, die Schwimmer und die Lehrkräfte hierzu sind vorhanden. Gauvortreiber Brülke begrüßte im Laufe der Wettkämpfe die verammelte Turnergemeinde und die Ehrengäste, warf einen Rückblick auf die bisherigen Erfolge, fand für den Schwimmsport die richtige Würdigung und erhoffte dessen mächtigen Aufschwung auch im Karlsruher Turngau. Nach dem schönen Verlauf erfolgte im Café Nomad die Siegereverenz, wobei Dr. Stern-Eigenheim, der zweite Gauvortreiber nochmals des näheren auf die Bedeutung des Turnerschwimmens einging. . . . Sämtliche Wettkämpfe gingen, soweit nicht anders vermerkt, über zwei Bahnen (à 25 Meter); die Kämpfe bei den reinen Schwimmvereinen gehen bekanntlich nur über eine 25-Meter-Bahn, was bei Betrachtung der Zeiten nicht übersehen werden soll. Einzelne Rennen hatten derart starke Besetzungen, daß bis zu viermal je mit vier Mann gefahren werden mußte.

Nachstehend die Ergebnisse:

Turner-Bruststapel für Vereine mit Winterbad (B. m. W.): 1. A.T.V. 46, 1. 3.12; 2. A.T.V. 46, 11. 3.15; 3. M.T.V., 1. 3.16; 4. M.T.V. 3.19; Turner-Bruststapel, Verein ohne Winterbad (B. o. W.): 1. Tu. Durlach im Alleingang.

Rückschwimmen f. Turnerinnen (für Vereine mit Winterbad). Unterstufe: 1. Thoma, Anni, A.T.V., 1.10.2; 2. Schwerdtner, Else, A.T.V., 1.11.2.

Oberstufe: 1. Gipp, Gertha, A.T.V. 46, 1.04.2; 2. Pfaardini, Emilie, A.T.V. 46, 1.07.

Brustschwimmen, Jugendturner (B. o. W.): 1. Köffel, Fr., Tu. Durlach, 54; 2. Weigel, G., 56; 3. Schänke, Rich., Tu. Ruitheim; 4. Zimmermann, Max, Tu. Durlach.

Brustschwimmen Turner (B. o. W.): 1. Schmidt, Hans, Tu. Durlach, 58.3; 2. Weisinger, Max, Tu. Durlach, 59.1; 3. Mangel, Hugo, Tu. Aue, 1 Min.; 4. Sutter, Fritz, Tu. Durlach, 1.02.

Rückschwimmer Altersturner (B. m. W.), 32-40 Jahre: 1. Frick, Adolf, A.T.V. 46, 1.06.1; 2. Schildhorn, A.T.V. 46, 1.06.8.

Rückschwimmen Altersturner über 40 J. (B. m. W.): 1. Dr. Voegtle, M.T.V., 2. Späth, Ludw., M.T.V., 59.2.

Rückschwimmen Turner (B. o. W.): 1. Sutter, Fritz, Tu. Durlach, 1.08.8.

Rückschwimmen Turner (m. W.): 1. Metz, Erch., A.T.V. 46, 55.1; 2. Förcher, Hans, M.T.V., 59.0.

Rückschwimmen Mittelstufe. 1. Wittmann, Julius, A.T.V. 46, 51.1; 2. Schwarz, Heinz, M.T.V., 51.2; 3. Thoma, Leop., A.T.V. 46, 51.4; 4. Sany, Paul, A.T.V. 46, 52.0.

Brustschwimmen für Turnerinnen (ob. W.): 1. Knäbel, Hilde, Tu. Durlach, 1.02.7; 2. Weiler, Danji, Tu. Durlach, 1.02.7; 3. Gladisch, Gertr., Tu. Ettlingen.

Brustschwimmen für Turnerinnen (m. W.). Unterstufe: 1. Jakob, M.T.V., 1.03.1; 2. Kofb, Ruth, M.T.V., 1.10.4; 3. Schwerdtner, Else, A.T.V., 1.11.

Mittelstufe: 1. Sager, Gertrud, M.T.V., 57.1; 2. Scherer, Hara, M.T.V., 1.00; 3. Pfaardini, Emilie, A.T.V., 1.08.8.

Oberstufe: 1. Gipp, Gertha, A.T.V., 57.2. Rückschwimmen für Turner (m. W.). Unterstufe: 1. Gyp, Dskar, M.T.V., 45.5; 2. Meßger,

## Fußball vom Sonntag.

### Baden:

B.f.B. Karlsruhe — F.V. Rastatt 4:1.  
F.C. Bittlingen — Freiburger S.C. 2:3.  
Freiburger F.C. — Karlsruher F.V. 3:5.

### Württemberg:

B.f.B. Stuttgart — Germania Brösingen 4:2.  
1. F.C. Pforzheim — 1. F.C. Birmensfeld 1:1.  
Union Bödingen — F.V. Juffenhäuser 6:1.

### Nordbayern:

A.S.V. Nürnberg — Sp.Vg. Fürth 0:2.  
Bayern Hof — 1. F.C. Nürnberg 1:2.  
F.C. Bayreuth — B.f.B. Fürth 0:1.

### Südbayern:

Teutonia München — D.S.V. München 3:2.  
Friedrich München — Bayern München 3:3.  
Jahn Regensburg — München 60:3:2.  
B.f.B. Ingolstadt — Schwaben Augsburg 4:5.

### B.f.B. rückt vor!

Rastatt 4:1 geschlagen.

Der Sieg gegen Schramberg am letzten Sonntag war keineswegs ein Zufallsfall, wie so manche glauben; gestern legte B.f.B. erneut wieder den Beweis ab, daß in seinen Spielern Können steckt, wenn das eiserne Wollens dahinter steht. B.f.B. zeigte sich diesmal von der besten Seite, anfangs schickte er einem einseitlich besten Gansen. Der schlagfertigen und unüberwindlichen Verteidigung fällt zwar der Rückenanteil an diesem hohen, von niemandem erwarteten Siege zu. Aber auch der übrige Teil der Mannschaft schloß sich zu einer Gesamtwirkung zusammen, die Rastatts Können und Stärke ins Wanken brachte und damit auch die Niederlage herbeiführte. Mungast in der Läuferreihe arbeitete wieder einmal für zwei, bald vorn im Angriff, bald hinten zur Abwehr, wo's nötig, war er da und griff unterstützend oder klärend mit ein. Dergestalt rief er naturgemäß auch seine beiden Nebenleute mit, den gegnerischen Durchbrechern wurden hier die Schwungfedern stark gelähmt. Der Sturm der Plakett, obwohl körperlich weit im Nachteil, hatte einen alanzenden Tag und dürfte wohl seine beste Partie geliefert haben. Immer wieder verstanden sich die Stürmer freizuspielen, den Gegner zu täuschen und seine Festungsmauern zu schleifen. Rastatt hatte keinen besonders glücklichen Tag. Der Verteidiger Dammer zog sich eine Verletzung zu, die sich so auswirkte, daß er später nicht mehr vollwertig anzupreden war. Auch der Läufer Möhrle war kurze Zeit außer Gefecht gesetzt. Dann hatten sie aber auch Pech im Ausnutzen der herausgepöckelten Torlegenheiten. Als die Murgtälner aber merken, daß sie auf Granit stoßen, als ihre Angriffe Schlag auf Schlag misglücken, verloren sie Besonnenheit und Ruhe, frempelten ihre Mannschaft um und machten sie dadurch nur noch nervöser. Der Durchbrecher Huber blieb so meist allein auf weiter Flur, er blieb zwar stets gefährdend, aber die Plakabwehr behielt ihn stark und sicher im Auge und unterband so die stets von der linken Seite kommenden gefährlichen Vorstöße.

Die Mannschaften traten in der von uns schon veröffentlichten Aufstellung an. Schon nach zehn Minuten kam B.f.B. durch den

### Saar:

Sportfreunde — Saar 05 3:2.  
B.f.B. Pirmasens — F.V. Saarebrücken 1:0.  
Dorussia Neunkirchen — F.V. Pirmasens 2:3.  
B.f.B. Dillingen — 1. F.C. Jödar 2:2.

### Rhein:

Sp.Vg. Mundenheim — F.V. Baldhof 2:1.  
Phönix Ludwigshafen — F.V. Riechheim 4:1.  
B.f.B. Mannheim — Sp.Vg. Sandhofen 3:1.  
M.F.C. 08 Mannheim — F.V. Redaran 1:1.

### Main:

Eintracht Frankfurt — Rot-Weiß Frankf. 1:2.  
F.C. Frankfurt — Union Niederrad 1:1.  
Kickers Offenbach — Germania Bieber 2:1.  
1. F.C. Hanau — Sp.Vg. Fachsenheim 3:1.

### Hessen:

Allem. Worms — Borussia Worms 2:4.  
Bikt. Urberach — B.f.B. Neuenburg 3:2.  
S.V. Wiesbaden — 1. F.C. Langen 6:0.  
S.V. Darmstadt 08 — F.C.V. Mainz 05 2:2.

Sturmführer zum ersten Treffer; Rastatt glücken einige gefährliche Durchbrüche Hubers, die der B.f.B. Torwart aber meistert. In der 20. Minute erhält B.f.B. einen Einwurfer, der zum zweiten Tore verwandelt wurde. Halbzeit 2:0. Die Murgtälner kamen nach Platzwechsel stark in Schwung, doch will nichts glücken, während B.f.B. einen dritten Treffer anbringt. Gegen Schluß erhöht der Karlsruher Sturmführer den Vorprung auf 4:0. — Rastatts einseitiger Endvorsprung, um wenigstens zum Ehrentor zu kommen, hat infolge Erfolg, als B.f.B. fünf Minuten vor Schluß durch ein Eigentor dabei behilflicher Akteur ist.

### R.F.V. siegt in Freiburg.

Freiburger F.C. — Karlsruher F.V. 3:5.

Vor 3500 Zuschauern standen sich bei unfreundlichem Wetter in Freiburg zwei im Felde gleichwertige Mannschaften gegenüber. Der R.F.V. siegte auf Grund des besseren Einzelerfolgs seiner Stürmer verdient, während der F.C. zu hoch geschlagen wurde. Freiburg war in der ersten Hälfte gut in Form und erzielte in der 34. Minute durch den Halblinien Kiens den Führungstreffer. Nach dem Wechsel lag der R.F.V. sofort in Front und erzielte innerhalb fünf Minuten drei Treffer durch Daferner, Kastner und Nagel. Wenig später schon kam der R.F.V. durch Bessir und Kastner zu zwei weiteren Treffern, die der Freiburger Hüter allerdings hätte verhindern müssen. Unmühtlich machte sich Freiburg wieder frei und bekam die Oberhand. Zwei weitere Gegentreffer durch Deschner in der 35. und 42. Minute waren die Ausbeute. — Schiedsrichter Frick-Dogersheim war im großen Ganzen gut, überließ aber im Strafraum des R.F.V. ein Handspiel.

### Stand der Bezirksliga:

	Spiele	Tore	Punkte
Karlsruher F.V.	8	34:11	14
F.C. 08 Bittlingen	8	16:16	8
Phönix Karlsruhe	6	12:11	7
Sp.G. Freiburg	8	12:16	7
B.f.B. Karlsruhe	7	13:17	6
Sp.V. Schramberg	7	13:17	6
Freiburger F.C.	8	19:25	6
F.V. 04 Rastatt	6	9:14	4

Geinrich, R.T.B., 49,2; 3. Niems, Karl, M.T.B., 58.

Mittelfstufe: 1. Dill, Oskar, R.T.B., 44,2; 2. Wittmann, Julius, R.T.B., 44,3; 3. Maus, Alfred, R.T.B., 46,1.

Brustschwimmen für Jugend-Turnerinnen (o. B.): 1. Wittche, Martha, Tu. Rintheim, 1,13,4; 2. Kober, Gertrud, Tu. Darlanden, 1,14,4.

Turner, Lagenstapel, 4 mal 2 Bahnen (m. B.): 1. R.T.B., 3,02,1; 2. R.T.B., 3,03,2; 3. M.T.B., 3,06; 4. Polziet.

Brustschwimmen für Jugendturner (m. B.): 1. Beer, M.T.B., 48; 2. Hofmann, Werner, M.T.B., 49,7; 3. Lüdel, Fritz, R.T.B., 52,0.

Dito für Schüler (Einlage): 1. Landtsche, Hans, R.T.B., 57,4; 2. Bütterer, Verthold, R.T.B., 1,06.

Bruststapel für Turnerinnen, 4 mal 2 Bahnen. 1. M.T.B. 4,04. 2. R.T.B. 4,28,2. Dito für Jugend-Turnerinnen: 1. M.T.B. 4,09,4. 2. R.T.B. 4,42,5.

Hand-über-Hand-Schwimmen für Jugend-Turner (m. B.): 1. Friedrich Erich, R.T.B. 46, 48,2. 2. Diem, Max, M.T.B., 44,1. 3. Müller, Walter, R.T.B. 46, 49,1. 4. Kranz, Walter, R.T.B. 46, 51. Dito o. B.: 1. Köffel, Friedrich, Tu. Durlach, 46,3. 2. Kohnmüller, Otto, Tu. Durlach, 1,01,2.

Brustschwimmen für Turner (m. B.): Unterstufe. 1. Rud. Ludwig, Polziet, 51,4. 2. Raslechte, Paul, M.T.B., 52,1. 3. Lehmann, Wilh., R.T.B. 46, 52,7. 4. Meßger, Heinrich, R.T.B. 46, 53,2. Dito Mittelfstufe (m. B.): 1. Beurer, Ottmar, M.T.B., 47,2. 2. Karcher, Walter, R.T.B. 18,46. 48. 3. Seng, Paul, R.T.B. 46, 52,4. Oberstufe, 4 Bahnen: 1. Lebermann, Raimund, R.T.B. 46, 1,41. 2. Burster, Walter, R.T.B. 46, 1,46 Min.

Brustschwimmen für Altersturner (m. B.): 1. Dr. Böggel, M.T.B., 55. 2. Spät, Ludw., M.T.B., 58. 3. über 40 Jahre: 1. Pösch, R.T.B. 46, 58. 2. Hettlinger, Adolf, R.T.B. 18,46, 59,3. 3. Fritsch, Adolf, R.T.B. 46.

Tauchen, 28 Mr. Turner m. B.: Unterstufe. 1. Diehm, Max, M.T.B., 22. 2. Dezentner, Franz, M.T.B., 22,9. 3. Rud. Will, Polziet, 22,9. Dito Mittelfstufe: 1. Lebermann, Raimund, R.T.B. 46, 21,7. 2. Petry, Kurt, M.T.B., 22,4. 3. Beurer, Ottmar, M.T.B., 22,6.

Seitenschwimmen für Turner (o. B.): Kürstehfer, Fritz, Tu. Durlach; Weisinger, Max, Tu. Durlach, 1 Min. Fünftes Rennen. Dito (m. B.), Unterstufe: 1. Rud. Polziet, 45,2; 2. Rieb, M.T.B., 50,2; 3. Beurer, Ottmar, M.T.B.

Dito Mittelfstufe: 1. Zimmermann, Will, M.T.B., 46,5; 2. Wittmann, Jul., R.T.B., 49,3. Jugendturner-Bruststapel, 10mal 2 Bahnen, 3. m. B. In diesem wertvollen Rennen blieb wiederum, wie im Vorjahr, der M.T.B. in 8,41 Sieger vor R.T.B. in 8,50.

Außerhalb der Kämpfe zeigten im Schau-springen die Turner Fint und Mack vom M.T.B. und Turner Herz und Turnerin Hipp vom R.T.B. Proben ihres Könnens. Wasserball. Da die Wasserballmannschaft des Gaues in der näheren Umgebung einen gleichwertigen Gegner nicht besitzt, ein solcher aber von weiter zu fußspielwürdig, trugen R.T.B. 46 und M.T.B. kombinirt dieses Spiel aus. Die weiße Partei siegte mit 5:3.

### Europameisterschaften im Gewichtheben.

Zwei deutsche Siege. — Deutschland Sieger im Preis der Nationen.

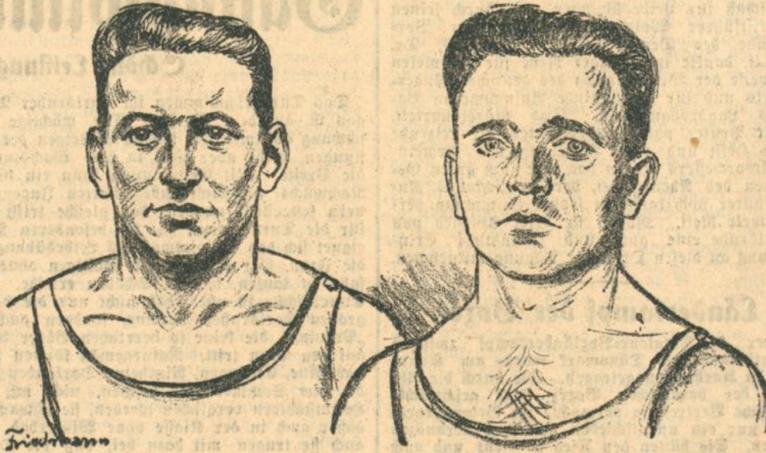
Im dicht gefüllten Saal des Löwenbräutellers in München begannen am Donnerstagabend die Europameisterschaften 1930 im Gewichtheben. 59 Kämpfer aus zehn Nationen stellten sich dem Kampfrichter. Der erste Tag brachte nur die Entscheidung im Federgewicht- und Halbschwergewicht. Gleich in der leichtesten Klasse, dem Federgewicht konnte Deutschland zwei Vertreter als Sieger stellen. Ueberstrander konnte der Mannheimer Mühlberger mit 280 Kg. den Titel an sich bringen und der favorisierte Münchener Wölper mit der gleichen Leistung auf dem zweiten Platz verweisen. Dritter wurde der Franzose Zwigny mit 270 Kg. Im Leichtgewicht bestieg der Desterreicher Hans Haas, Olympiasieger und Weltrekordmann, seine glänzende Form. Er wurde Meister mit der hervorragenden Leistung von 317,5 Kg. vor dem Franzosen Duverger (300 Kg.) und dem Wiener Fein (292,5 Kg.). Im Halbschwergewicht lieferten sich die 12 Bewerber spannende Kämpfe. Die beiden Favoriten Hollin-Frankreich und Hussein-Ägypten kamen in der Entscheidung nicht mehr zum Ausdruck, da der Ägypter im heidarmigen Reizen ohne Wertung blieb. Europameister wurde erwartungsgemäß der Franzose Hofkin mit 350 Kg. vor dem Desterreicher Jemann (340 Kg.) und dem Deutschen Vogt-Dehndung (340 Kg.).

Vor 3000 Zuschauern wurden am Freitagabend die Kämpfe fortgesetzt und am Ende geführt. Zunächst fiel die Entscheidung im Mittelfgewicht, um das sich sechs Kämpfer bewarben. Erwartungsgemäß wurde auch hier ein deutscher Europameister, Helbig-Planen, der mit der hervorragenden Leistung von 22½ + 105 + 140 = 377½ seine Gegner weit hinter sich ließ. Zweiter wurde mit 22½ Kg. der Italiener Galimberti, dritter der Wiener Spitzinger mit 205, während der Deutsche Meinfant zwar die gleiche Leistung erreichte, seines höheren Gewichtes wegen aber sich mit dem vierten Platz begnügen mußte. Der Münchener Ismeier vollbrachte zwar im Stößen und Reizen hervorragende Leistungen, konnte im heidarmigen Drücken aber zu keinem nützlichen Versuch kommen, sodas er aus der Bewertung ausscheiden mußte.

Der Kampf im Schwergewicht gestaltete sich zu einem Zweikampf zwischen dem Ägypter Koffeier und dem Münchener Ströbberger, ein Zusammenreffen, von dem man allgemein eine Sensation erwartet hatte. Leider enttäuschte

der Münchner aber im Stößen ganz gewaltig, sodas Koffeier zu einem verdienten Sieg und zur Europameisterschaft kam. Der Ägypter erreichte mit 105 Kg. im Drücken, 120 Kg. im Reizen und 150 Kg. im Stößen eine Gesamtleistung von 375 Kg. Ströbberger mußte sich sogar mit dem dritten Platz begnügen, da der Desterreicher Schilbert die gleiche Leistung von 370 Kg. vollbrachte, durch sein leichteres Gewicht aber auf den zweiten Platz kam.

Nach der Entscheidung im Schwergewicht gab der Vorsitzende des D.A.S. noch eine Korrektur des Ergebnisses im Halbschwergewicht bekannt, dahingehend, das der Ägypter Hussein, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, eine Nekehrung der Jury falsch verstanden habe und daher im Reizen nicht mehr angetreten sei; er konnte daher nicht placiert werden, doch wird ihm nunmehr auf Grund seiner übrigen Leistungen der sechste Platz zuerkannt. Im Gesamtergebnis kam Deutschland abermals zu einem Sieg und gewann den von der Stadt München gestifteten Preis der Nationen überlegen.



Zwei deutsche Europameister. Helbig (Planen). Mühlberger (Mannheim).

### Um die Amateurfrage.

Allmählich scheint sich das Chaos zu ordnen, das im deutschen Fußball herrscht. Der D.F.B. ist nunmehr im Prinzip bereit, den Professionalismus in Deutschland einzuführen, wenn er diese Forderung in seiner Erklärung auch nicht so klar ausdrückt, sondern nur „kontrollieren“ wird. Wie werden demnach in Deutschland voraussichtlich eine ganz kleine Anzahl von Profivereinen haben, die unter sich eine Meisterschaft austragen werden.

In Würzburg fanden sich am Samstag Vertreter von 21 süddeutschen Bezirksliga-vereinen zusammen und besaßen sich mit der Ausbreitung des milden Berufsspielerturns. In der nichtöffentlichen Sitzung wurden folgende Hauptpunkte beschlossen: 1. Das Eindringen des wilden Berufsspielerturns macht es notwendig, die bisherigen Verhältnisse des D.F.B. einer Revision zu unterziehen. 2. Die Vereine beschließen, wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um das wilde Berufsspielerturn zu bekämpfen. 3. Die Vereine erklären sich solidarisch und verpflichten sich gegenseitiger Unterstützung.

### Spiele der Kreisliga.

Mühlburg — Durlach 8:0.

Mühlburg landete gestern einen unerwartet hohen Sieg. Mühlburgs Mannschaft war besonders aufgelegt und verlor es meißerhaft, die Durlacher vollständig fast zu stellen. Mühlburg hatte wenig Arbeit und konnte sich seiner Aufgabe mit Hilfe der sehr sicheren Verteidigung gut entledigen. Die Kanferreihe war ebenso wie der Sturm über die ganze Spieldauer in voller Fahrt. In der 7. Minute erzielt der Halbrochte Mühlburger nach falscher Abwehr Müllers den 1. Treffer. In der 11. Minute kann Habermehl auf der Gegenseite gerade noch auf der Linie retten. In der 15. Minute stellt Moser nach schönem Alleingang auf 2:0. Durlach gibt sich redlich Mühe, zu Erfolgen zu kommen, was ihnen aber nicht gelang. In der 30. Minute wehrt Müller wieder verfehrt, und schon ist Moser zur Stelle, um das Leder zum dritten Treffer in die Mäuschen zu schießen. Ein Alleingang Jorans bringt den vierten Treffer. Jetzt stellt Durlach um, Hagel acht in den Sturm. Aber auch jetzt laßt es nicht. Nach seinem Alleingang stellt Moser den fünften Stand mit 5:0 her.

Die zweite Hälfte sieht Durlach längere Zeit im Angriff. Sie äßern aber zulange mit dem Schuß und geben so der Verteidigung immer wieder Gelegenheit, die Lage zu klären. Mühlburg kommt in der 75. Minute durch Hohlbring den 6. Treffer. In der 80. Minute erzielt Naag den 7. Torerfolg. Ein Fausler bringt durch Schwörer in der 84. Minute den 8. Treffer. Durlach konnte nicht einmal das verdiente Ehrentor erzielen.

Schiedsrichter Schliens-Zuffenhausen leitete sehr sicher. —rd.

B.f.B. Grözingen — Vittoria Berghausen 0:1.

Beide Mannschaften zeigten sich ebenbürtig. Grözingen, das auf dem Mittelklassenposten nicht ganz vollwertigen Erfolg hatte, konnte herdurch nicht zur richtigen Entfaltung kommen. Berghausen konnte vorübergehend etwas drücken, Torerfolge blieben aber beiderseits in der ersten Halbzeit aus. Kurz vor Spielende gelang dann den energischen Gästen der einzige Torerfolg, der ihnen die Glückspunkte einbrachte.

J. Gef. Ruppurr — F.C. Baden Karlsruhe 4:0.

Wie vorauszusehen, mußte F.C. Baden den Ruppurrern die Punkte überlassen. Ruppurr kam nach anfänglichem Drängen durch einen Nachschuß des halblinken Stürmers zum Führungstor, dem innerhalb weniger Minuten zwei weitere Treffer angeschlossen werden konnten. Halbzeit 3:0. Nach Feldwechsel kam Baden mächtig auf, vermag aber in der Hitze des Gefechts die Torgelegenheiten zu nützen. Nachdem Ruppurr einen Elfmeter verschossen hatte, kam es kurz vor Schluss zu einem vierten Treffer, während F.C. Baden nicht einmal zum verdienten Ehrentor gelangen konnte.

Beiertheim — Darlanden abgebrochen.

Nach etwa viertelstündiger Spieldauer brach der Schiedsrichter das Spiel wegen dem eintretenden Regen ab.

Das Treffen Knielingen — Bretten wurde wegen Unspielbarkeit des Spielfeldes nicht ausgetragen. —B.

### Sieg der Phönixboxer in Mannheim.

Am Samstag trafen sich beide Mannschaften zum Rückkampf im Mannheimer Kasino. OS hatte insofern Pech, als Wisler und Berle Uebergewicht auf die Waage brachten und so von vornherein vier Punkte abgeben mußte, die während des Kampfes nicht mehr aufgeholt werden konnten. Die Ergebnisse lauten:

Mittelfgewicht: Wisler-OS Mannheim-Siller I. Phönix-Karlsruhe. Sieger Wisler durch Lo. in der zweiten Runde. Der Kampf ist aber für OS verloren, da Wisler Uebergewicht brachte.

Federgewicht: Huber-OS-Siller II-Karlsruhe. Sieger Huber durch Lo., erste Runde.

Leichtgewicht: Heuberger-OS-Hettel-Karlsruhe. Unentschieden.

Weltergewicht: Barth II-OS-Bürt-Karlsruhe. Sieger Bürt nach Punkten.

Mittelfgewicht: Berle-OS-Spyroll-Karlsruhe. Spyroll gewinnt durch Abbruch wegen Ueberlegenheit in der dritten Runde. Durch Uebergewicht von Berle war der Kampf für Mannheim von vornherein verloren.

Mittelfgewicht: Ameier-OS-Klaus-Karlsruhe. Sieger Klaus durch Abbruch in der dritten Runde wegen unreinen Kampens des OS-ers.

Halbschwergewicht: Heimer-OS-Fischer-Karlsruhe. Unentschieden.

Schwergewicht: Fries-OS-Wipfler-Karlsruhe. Punktsieger Fries.

Gesamtergebnisse 10:6 für Karlsruhe.

## Süddeutschlands Schwimmer trafen sich in Mannheim.

Neuer deutscher Staffelford. — Glänzende Leistungen.

Schon vor Weltschlus war es in Süddeutschland kein Geheimnis mehr, das das diesjährige Verbandsfest des Schwimmvereins Mannheim den glanzvollen Auftakt der deutschen Gallesaison in Stuttgart in jeder Hinsicht in den Schatten stellen werde. Und tatsächlich kann die Leitung des feigegebenden Vereins mit seinem kleinen aber umso zweckmäßiger arbeitenden Organisationsstab dieses Lob der Aktive und Zuschauer als unbeschränktes Plus buchen.

Was den sportlichen Erfolg der Veranstaltung, die gestern im Herchelbad durchgeführt wurde,

anlangt, so kann sich dieser mit der letzten Großveranstaltung von „Hellas“-Magdeburg anfangs Oktober in fast allen Kämpfen messen. So erreichte der vorjährige deutsche Meister Balkl, F.G. Nürnberg im 200-Meter-Krauschwimmen mit 2,22,8 Min. die beste Zeit des Jahres 1930, der S.B. Göttingen in der 400-Meter-Lagenstapel mit 5,16,8 Min. die zweitbeste Leistung, und... Ende gut alles gut... gelang es demselben Verein im letzten Rennen des Tages, in der 10 mal 50-Meter-Bruststapel mit der Meistermannschaft Frankenhauser I und II, Ruck I und II, Reifner, Schäfer, Salz, Schulze, Boege und Schwarz I in der Zeit von 6,12,8 Min. den deutschen Rekord des Königsberger S.C. 01 um nicht weniger als 23,2 Sekunden (!) zu verbessern. Auch der S.B. „Neptun“-Karlsruhe blieb noch erheblich unter der alten Bestleistung. Dagegen hatte Rademachers Erbe, Schwarz-Göttingen 04, mit seinem Weltrekordversuch über 200-Meter-Brustschwimmen Pech. Er holte sich in 2,51,6 Min. wohl den Sieg, blieb aber damit 3,6 Sekunden unter Rademachers Weltrekord.

Die beiden Karlsruher Schwimmvereine „Neptun“ und R.S.B. hatten sich zahlreich beteiligt und konnten mit einer Ausnahme in allen Rennen Siege und beachtenswerte Erfolge nach Hause bringen.

In der einleitenden 400 Meter-Lagenstapel fanden sich wieder einmal der S.B. Göttingen und der S.B. „Neptun“ Karlsruhe gegenüber. Wie nicht anders zu erwarten war, hatten die Schwaben durch ihren Schlusmann Böge das bessere Ende für sich, zumal die Karlsruher durch die Erkrankung von Ruck stark behindert waren. 1. Göttingen 5,16,8; 2. „Neptun“ Karlsruhe 5,20,4 Min. — Im nachfolgenden 50-Meter-Krauschwimmen für Herren über 35 Jahre war der erste Karlsruher Sieg fällt, den sich Siegler-R.S.B. 99 in prächtigem Endspurt gegen seinen jahrgeschuldeten Gegner Juifs-Mannheim in 32,2 Sek. sicherte, Juifs benötigte eine Zehntelsekunde mehr. — Die Bruststapel 4 mal 100 Meter brachte dem S.B. „Neptun“ Karlsruhe hinter der Siegermannschaft von „Nixar“ Heidelberg (5,39,3 Min.) in der Besetzung Maner, Siegler, Kühle, Daub den zweiten Platz in 5,44 Min.

Im Brustschwimmen 100 Meter und 200 Meter (R.L. 1b) ergaben sich durch Weismüller beim. Mayer bei 9 und 7 Benerbern zwei dritte Plätze für den S.B. „Neptun“ Karlsruhe. Sieger: Feinauer-Mannheim 1,26,4 bzw. Frankenhauser-Göttingen 3,03,3 Min. Wie nicht anders zu erwarten war, holte sich Dr. Frank-Heidelberg das 1. Rücken schwimmen knapp vor Diehl-„Neptun“ Karlsruhe (1,18) und seinen Klubkameraden Juifs. Sieger im gleichen Rennen der 1b-Klasse wurde Kümperle-Schwaben Stuttgart in 1,18,6 Min.

Der zweite Karlsruher Sieg reiste in der Lagenstapel für Herren über 35 Jahre 3 mal 50 Meter um den Ehrenwandervreis des Vantdirektors Janda, den der R.S.B. 99 mit Groß, Steiter und Siegler in 1,50,3 Min. vor Mannheim (1,52,3) zum zweiten Male an sich brachte. Vom Pech verfolgt waren die beiden Karlsruher Rißhaupt und Kühle „Neptun“ im Krauschwimmen 100 Meter (Klasse 2a). Während sich der Favorit Kühle im Gestänge des Wellenbades verlor, reichte es seinem Klubkameraden Rißhaupt, der bereits in der Lagenstapel eingespungen war, nur zum zweiten Platz in 1,09 Min. Der Sieger Seib-Frankfurt benötigte 1,08,8 Min. In einer Pause kamen Mannheims Schülerstapeln der höheren Lehranstalten zum Austrag.

Für das erstmalig seit langer Zeit als Weltkampf ausgetriebene Damen-Schwimmen legten mit 12 Teilnehmerinnen hatten sich der Veranstalter und der weit über Deutschlands Grenzen bekannte 1. Bad. S.C. Pforzheim beworben. Erwartungsgemäß sicherten sich die Pforzheimer Damen unter dem Regim von „Papa“ Kay einen überlegenen Punkterfolg. Auch diesmal zeigten die Siegerinnen ganz hervorragende Leistungen, die auch vom Publikum objektiv anerkannt wurden.

Jugenddeutschland Darmstadt holte sich in der Damen-Krausstapel 6 mal 50 Meter, in 3,57,5 Min. seinen ersten Sieg, dem er im abschließenden Wasserballspiel der Herren gegen die Mannschaft des veranstaltenden Vereins mit einem bombigen 14:0-Sieg (!) seinen zweiten aufschloß. Ganzschwimmvorwerk Meyer-Karlsruhe war dem Spiel ein formloser Vertreter.

Das Kunstspringen der Herren (Mittelfstufe) sicherte sich in durchaus sicherer und eleganter Manier der Mannheimer Postvorleiter und repräsentative Vertreter Badens, Metzel, mit der Platzhiffer 8½, Bofo vom sechsten Stufe wurde Walter Maier-Pforzheim mit Platzhiffer 9 Sieger.

Im letzten Schwimmkampf des Tages, in der 10 mal 50-Meter-Bruststapel, gelang dem S.B. Göttingen der bereits erwähnte neue Staffelford nach durchwegs überlegener Führung vor Frankfurt, Heidelberg und „Neptun“-Karlsruhe, die alle drei noch über der alten Rekordleistung blieben.

Das Fazit des Tages ist eine ganz erhebliche Revidierung der erst kürzlich vom Deutschen Schwimmverband herausgegebenen Schwimmer-Rangliste für 1930. E. B.

# Karlstrüber Sagblatt

## Unterhaltungsblatt

Montag, den 27. Oktober 1930

# Menschen unter Glas

ROMAN VON ECKART VON NASO

Margit wandte sich um. Sie sah Komms Augen, weit und aufgerissen, und mit einem hilflosen Sächeln fragte sie nur: „Was?“

Margit bewegte zweimal den Kopf, nachdenklich und guttural. „Ja.“ Und nach einer Sekunde wiederholte sie: „Ja.“

Sonny kam mit zuckenden Schultern näher. „Seht erst fählt sie einen Schmerz, der sie fast zersch.“

Margit legte ihr die Hand auf die Schulter. „Du mußt nicht weinen, Sonny. Das hat keinen Zweck.“ Sie überlegte und fragte: „Was ist denn eigentlich geschehen?“

„Wir wissen es nicht. Frau fand sie beide. Sie waren woran genaugen. Wir hatten uns die Mädchen angesehen.“ Margit blickte aufmerksamer. „Frau fand sie — unten im Schacht des Steinbruchs einen neben dem andern.“ Sie sagte noch: „Karl war ohne Bewußtsein. Er blutete auch. Aber er lebt.“

Das kleine, kindliche Sächeln erlöschte wieder auf Margits Gesicht. „Stehst du, er war doch härter. Er wird immer härter sein. Das ist nun so.“

„Vielleicht“, sagte Sonny leise, „haben sie gekämpft, obwohl ich es mir nicht denken kann. Das gibt es doch gar nicht mehr. Vielleicht ist es auch wirklich nur ein Zufall, und niemand war schuld.“

Margit nickte. „Das kann schon sein, und es ist ja nun auch möglich.“

„Dann ging sie die Treppe nach oben, ohne zurückzusehen. Sie dachte nichts, sie dachte weder Verweigerung noch Prüfung — nur die ungewohnte Bereitschaft zum Verben, die von jeder ihr Zeit genommen war.“

„Neben in ihrem Zimmer fiel ihr Blick auf die dunkelbläuliche Mutter Gottes von Capuchon. Sie hielt an und sagte, ohne eine andere Bewegung als die der Lippen: „Das hat du nicht sehr gut gemacht. Aber vielleicht kommt du nicht anders, wie wir alle wohl nicht, anders können, wenn man es auch manchmal denkt.“

In der gleichen Stunde richtete sich Steier auf. Er lag mit verbundener Stirn in Decken auf der kranken Kranstühle des Strohbaus, wie in einem unweithinigen Bett, und neben ihm lag Stefan Bascon ausgereckt und rührte sich für dieses Leben nicht mehr. Kopfteilend, eher verwundert als bewegt, betrachtete Steier den kranken Partner. Dann wandte er sich an Stefan, der, eine Wache, schwach beiseite stand, und sagte: „Stefan Bascon war ein Dummkopf. Ich habe ihm gestern Abend noch geschaut, ich wäre der bessere Kräftmann. Er wollte es nicht glauben. Aber meine Rechnung stimmt. Ich lebe.“

„Das ist die Sonne“, erklärte Steier und richtete sich in ihrem Stuhl auf. Sie ließ einen Strohhalm abhängen den Vippin, und während sie nach dem Glas mit Drangende griff, sagte sie für sich: „Indem sie den Atem durch die Kältern hielt. „Wolltest du mir nicht aus der Zeitung vorlesen?“

Der Kavallerie wandte sich um. „Ich wollte, wo?“

„Du kannst ruhig anfangen. Mich stört es nicht.“

„Etwas ängstlich nahm er die Zeitung vom Schreibtisch und begann darin zu blättern. „Was willst du hören?“

Es traf sich, daß an jenem Morgen Frau sangt und Sonny sie sich nach erklären konnten. Sie fanden Frau von Steier oben im Wohnzimmer und Stefan Bascon neben ihr. Es war festlich genug: Margits Gesicht strahlte von Heiterkeit.

„Hundertprozent“, sagte sie und lachte dabei — man würde nicht, ob es den Ankommenen galt — und im gleichen Augenblick stürzte Frau an ihren Platz. Sie wachte sie fort, ohne mit den Augen aufzublicken: „Sonn müßt euch nicht wundern, ich bin schon ein wenig nervös, das man sein. Aber es hat nichts zu sagen.“

„Frauen war ein leiser, schneller Schritt zu hören. Der Widerklang spiegelte sich leuchtend in jedem der vier Gesichter. Sonny sah Stefan Bascon an. Seine Züge glücken einer Maske.

Steier trat ein. Sehr ruhig, sah gutgelaunt, begrüßte er die Gäste. „Es trifft sich glücklich“, sagte er. „Wir fahren eben aus, der Frühling ist da. Er wollte sich die Karte ansehen, und sie sind es wert. Es ist gute Steierische Arbeit.“ Er lächelte nicht mehr. „Kommt ihr mit?“

„Ja, sie begleiten euch“, antwortete Margit schnell, kalt ihrer. Die Heiterkeit von vorher war nun noch in ihren Augen.

„Soll ich bei dir bleiben?“ fragte Sonny.

„Natürlich sollst du das nicht. Ich würde selbst mitfahren, aber ich bin müde. Der Frühling ist da, wir sind Frühjahrsfieber.“

„Wir waren schon beim Sonnenanfang dabei. Wertvoll ist der Winter aus.“

„Alle drei haben sie Fieber und wissen es selber nicht.“

„Nun fuhr sie der Wagen vor, derselbe, mit dem Stefan und Margit gefahren durch den Wald gefahren waren.“

„Also dann“, rief Steier und wandte sich schon um.

Margit erhob sich: „Mein lieber Frühling“, sagte sie, ihre Stimme war ganz hell und klirrende ein wenig. „Die Hochstunde hat geschlagen. Freilich nicht für immer. Was wünscht man Ihnen jetzt?“

„Wünschen wir uns beide etwas.“

„Was sollte das wohl sein?“

„Es ist nur ein kleiner Spruch, aber ein guter Spruch, oftmals ausprobiert, und heißt: Gott sei uns gnädig.“

Er wünschte sich, sein Brief an den Münchener wäre noch nicht abgegangen. Jedoch die Kisten, sonst launisch in der Befolgung der Anordnungen, die man für gab, war diesmal eifrig gemessen und hatte den Brief sofort des Morgens durch die Stundenfrau besorgen lassen. Dann telephonierte Frau Beschlein und teilte ihm mit, daß sie eine Zimmerpalme bestellt habe, die noch im Laufe des Vormittags eintrifft würde, und daß sie ihn, ihren Verlobten, zum Mittagessen erwarte.

Nach einigen Tagen kam ein Antwortschreiben des Münchener. Er schrieb, daß die Medizinerin Dr. Aina Teje in der Nacht des 16. Dezember an Blutvergiftung durch einen Verunfallung verstorben sei.

Das Datum der Todesnacht war das Datum des Besuchs der Frau in der Wohnung von der Wohnungsgesellschaft heimkehrte und in dem fremden Wille die Säge einer Frau zu erkennen glaubte, die ihn sehr geliebte.

## Rätsel- und Schachzettel.

Grid for Kreuzworträtsel (Crossword puzzle) with letters and numbers.

Was er erwachte, kam ihm sein Gewahren in der Nacht fächerlich vor. Der Geschehen des vorigen Abends mußte seinen Wachen einen teilweisen Wahn vorgelebt haben, daß es selbst ihn, den Zeitinsassen, so hatte umtreiben können.

Gerade als er in sein Wohnzimmer trat, läutete das Telefon. Eine bekannte Klingelstimme meldete sich, ihr Wort habe versprochen bei ihm, dem Großkaufmann Weinhaus, ein Porträt abzugeben. Er hatte in der Straße die Nummern 14 und 114 verwechselt. Man würde das Porträt sofort abholen lassen.

Also das Bild war gar nicht für ihn. Und als er es jetzt im Gangestrich betrachtete, wunderte er sich, daß er in der Nacht des 16. Dezember sein konnte, das Porträt der Aina Teje vor sich zu haben. Eine flüchtige Neugierigkeit war wohl vorhanden. Aber sie lag nur in Form und Umriß. Die Einzelheiten dieses Gesichts glücken nicht jenem der Stundenin.

Aus den nachstehenden Stellen sind 9 Wörter zu bilden, welche bedeuten: 1. Stoß in der Provinz Hannover, 2. Staat, 3. amerif. Staat, 4. deutsche Stadt, 5. afrikanischer Strom, 6. afrikan. Stadt, 7. Stadt in Thüringen, 8. Gebirge im nordwestl. steinischen, 9. indisch. Tiererbältnis.

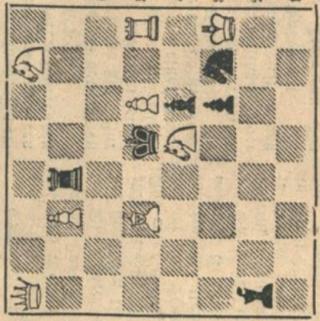
Das Datum der Todesnacht war das Datum des Besuchs der Frau in der Wohnung von der Wohnungsgesellschaft heimkehrte und in dem fremden Wille die Säge einer Frau zu erkennen glaubte, die ihn sehr geliebte.

### Schachzettel des Karlstrüber Sagblatts.

Geleitet von Professor Dr. Rheinert (Karlstrüber Schachklub).

#### Aufgabe Nr. 111

Ottmar Kerns, Wien.



#### Partie Nr. 111

Aus dem Hauptturnier A um die Deutsche Meisterschaft in der Turniers zu Frankfurt a. M. im Dezember 1929.

Herrmann (Schwarz)

- 1. e2-e4 2. f3-f4 3. Lf3-c3 4. Lf3-e2 5. Sg1-f3 6. Sg1-e2 7. Sg1-f3 8. Sg1-e2 9. Sg1-f3 10. Sg1-e2 11. Sg1-f3 12. Sg1-e2 13. Sg1-f3 14. Sg1-e2 15. Sg1-f3 16. Sg1-e2 17. Sg1-f3 18. Sg1-e2 19. Sg1-f3 20. Sg1-e2 21. Sg1-f3 22. Sg1-e2 23. Sg1-f3 24. Sg1-e2 25. Sg1-f3 26. Sg1-e2 27. Sg1-f3 28. Sg1-e2 29. Sg1-f3 30. Sg1-e2 31. Sg1-f3 32. Sg1-e2 33. Sg1-f3 34. Sg1-e2 35. Sg1-f3 36. Sg1-e2 37. Sg1-f3 38. Sg1-e2 39. Sg1-f3 40. Sg1-e2 41. Sg1-f3 42. Sg1-e2 43. Sg1-f3 44. Sg1-e2 45. Sg1-f3 46. Sg1-e2 47. Sg1-f3 48. Sg1-e2 49. Sg1-f3 50. Sg1-e2 51. Sg1-f3 52. Sg1-e2 53. Sg1-f3 54. Sg1-e2 55. Sg1-f3 56. Sg1-e2 57. Sg1-f3 58. Sg1-e2 59. Sg1-f3 60. Sg1-e2 61. Sg1-f3 62. Sg1-e2 63. Sg1-f3 64. Sg1-e2 65. Sg1-f3 66. Sg1-e2 67. Sg1-f3 68. Sg1-e2 69. Sg1-f3 70. Sg1-e2 71. Sg1-f3 72. Sg1-e2 73. Sg1-f3 74. Sg1-e2 75. Sg1-f3 76. Sg1-e2 77. Sg1-f3 78. Sg1-e2 79. Sg1-f3 80. Sg1-e2 81. Sg1-f3 82. Sg1-e2 83. Sg1-f3 84. Sg1-e2 85. Sg1-f3 86. Sg1-e2 87. Sg1-f3 88. Sg1-e2 89. Sg1-f3 90. Sg1-e2 91. Sg1-f3 92. Sg1-e2 93. Sg1-f3 94. Sg1-e2 95. Sg1-f3 96. Sg1-e2 97. Sg1-f3 98. Sg1-e2 99. Sg1-f3 100. Sg1-e2

#### Auslösung des Bildkreuzworträtsels.

Grid for Bildkreuzworträtsel (Picture crossword puzzle) with letters and numbers.

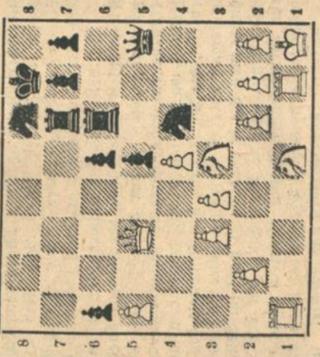
Auslösung des Bildkreuzworträtsels: Augeneur.

### Arno S. Kiaz

Tirol

Was ist der Herr von Beruf?

Stellung nach dem 23. Zuge von Weiß



Herrmann

- 26. Kc3-d4 27. Kc4-d5 28. Dc3-xc8 29. Sc1-b3 30. Sc3-xc6 31. Sc3-xc6 32. e4-xc5 26. Kc3-d4 27. Kc4-d5 28. Dc3-xc8 29. Sc1-b3 30. Sc3-xc6 31. Sc3-xc6 32. e4-xc5

#### Schachliteratur.

Bei Neumann in der Reihe Zeit der Sammlung: 1. Das Buch der Schachmeisterwerke, von Arno S. Kiaz, 2. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 3. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 4. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 5. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 6. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 7. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 8. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 9. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 10. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 11. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 12. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 13. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 14. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 15. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 16. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 17. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 18. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 19. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 20. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 21. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 22. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 23. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 24. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 25. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 26. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 27. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 28. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 29. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 30. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 31. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 32. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 33. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 34. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 35. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 36. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 37. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 38. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 39. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 40. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 41. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 42. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 43. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 44. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 45. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 46. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 47. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 48. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 49. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 50. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 51. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 52. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 53. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 54. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 55. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 56. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 57. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 58. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 59. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 60. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 61. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 62. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 63. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 64. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 65. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 66. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 67. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 68. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 69. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 70. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 71. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 72. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 73. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 74. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 75. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 76. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 77. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 78. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 79. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 80. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 81. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 82. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 83. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 84. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 85. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 86. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 87. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 88. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 89. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 90. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 91. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 92. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 93. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 94. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 95. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 96. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 97. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 98. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 99. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 100. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 101. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 102. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 103. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 104. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 105. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 106. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 107. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 108. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 109. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 110. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 111. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 112. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 113. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 114. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 115. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 116. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 117. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 118. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 119. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 120. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 121. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 122. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 123. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 124. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 125. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 126. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 127. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 128. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 129. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 130. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 131. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 132. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 133. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 134. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 135. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 136. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 137. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 138. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 139. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 140. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 141. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 142. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 143. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 144. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 145. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 146. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 147. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 148. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 149. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 150. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 151. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 152. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 153. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 154. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 155. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 156. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 157. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 158. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 159. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 160. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 161. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 162. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 163. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 164. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 165. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 166. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 167. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 168. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 169. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 170. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 171. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 172. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 173. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 174. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 175. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 176. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 177. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 178. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 179. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 180. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 181. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 182. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 183. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 184. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 185. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 186. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 187. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 188. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 189. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 190. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 191. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 192. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 193. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 194. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 195. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 196. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 197. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 198. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 199. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 200. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 201. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 202. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 203. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 204. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 205. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 206. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 207. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 208. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 209. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 210. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 211. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 212. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 213. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 214. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 215. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 216. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 217. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 218. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 219. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 220. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 221. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 222. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 223. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 224. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 225. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 226. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 227. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 228. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 229. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 230. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 231. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 232. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 233. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 234. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 235. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 236. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 237. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 238. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 239. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 240. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 241. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 242. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 243. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 244. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 245. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 246. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 247. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 248. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 249. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 250. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 251. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 252. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 253. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 254. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 255. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 256. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 257. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 258. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 259. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 260. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 261. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 262. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 263. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 264. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 265. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 266. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 267. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 268. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 269. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 270. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 271. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 272. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 273. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 274. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 275. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 276. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 277. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 278. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 279. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 280. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 281. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 282. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 283. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 284. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 285. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 286. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 287. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 288. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 289. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 290. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 291. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 292. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 293. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 294. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 295. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 296. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 297. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 298. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 299. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 300. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 301. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 302. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 303. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 304. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 305. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 306. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 307. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 308. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 309. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 310. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 311. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 312. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 313. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 314. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 315. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 316. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 317. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 318. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 319. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 320. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 321. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 322. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 323. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 324. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 325. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 326. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 327. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 328. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 329. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 330. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 331. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 332. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 333. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 334. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 335. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 336. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 337. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 338. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 339. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 340. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 341. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 342. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 343. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 344. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 345. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 346. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 347. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 348. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 349. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 350. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 351. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 352. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 353. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 354. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 355. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 356. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 357. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 358. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 359. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 360. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 361. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 362. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 363. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 364. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 365. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 366. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 367. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 368. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 369. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 370. Die Schachliteratur, von Arno S. Kiaz, 37



# Badische Rundschau.

## Badische Verkehrsfragen.

Der V.B.-Ausschuß tagt.

Am Samstag fand im Hotel Balde auf dem Schaunland eine Sitzung des erweiterten Landesauschusses des Badischen Verkehrsverbandes statt. Generalkonful Meuninger-Karlsruhe konnte Vertreter des Innenministeriums, der Reichsbahn, der Oberpostdirektion Karlsruhe und Konstanz, der Stadt Freiburg und der Presse begrüßen. Ministerialdirektor Keller vom Innenministerium versicherte, daß aus dem Westbalken auch der Verkehrsweisen Gelder zugeführt würden. Bürgermeister Dr. Hofner sprach namens der Stadt Freiburg und erklärte u. a., daß die Kritik der Freiburger Presse gegenüber dem Verkehrsverband ein Ausdruck der allgemeinen Stimmung sei, denn im badischen Oberland fühle man sich in mancher Hinsicht von Karlsruhe benachteiligt.

Ueber Fremdenverkehr und Hotelgewerbe sprach Johann Hölzlberger, G. A. L. Heidelberg (i. A. S. 296).

Präsident Dr. Guellmeier-Mannheim sprach über den Reichsausschuß für Fremdenwerbung. Ein besonders neues Amt zu schaffen, könne man jetzt dem Reiche nicht zumuten. Die Verbände der Reichsbahn müßten man ausbauen. Eine Zentrale für Inlandswerbung in Berlin sei nicht zu empfehlen, besser sei die Werbung der einzelnen Länder für sich. Verkehrsminister Wolff-Baden-Baden ließ sich ebenfalls dafür ein, daß die Verkehrswerbung bei der Reichsbahn bleibe. Der Bund der deutschen Verkehrsverbände müsse alle Hindernisse aus dem Wege schaffen. Auf Antrag wurde beschlossen, den Reichsausschuß für Fremdenverkehr zu ersuchen, recht bald eine Konferenz einzuberufen, in der alle dringenden Verkehrsfragen besprochen werden. Soudikus Liege-Verkehrsminister V. A. S. Karlsruhe erörterte die Elektrifizierung der badischen Bahnen hin. Verkehrsminister V. A. S. Karlsruhe forderte eine aggressive Politik der bad. Regierung in der Elektrifizierung. Bürgermeister K. E. S. Triberg u. Bürgermeister G. r. m. e. i. s. b. a. c. h. e. r. - W. i. l. l. i. n. e. n. unterstüzten diese Ausführungen. Beim Rativitel Schwarzwaldhochstraße wurde angeregt, den Ausbau der Hochstraße zu fördern. Eine entsprechende Entscheidung wird der Regierung unterbreitet. Erörtert wurden dann noch Fragen der Auslandswerbung, die Erleichterung von Informationsreisen u. a. Gegen 7 Uhr abends war die Tagung beendet.

## Totengedenkfeier des Schwarzwaldvereins.

Am 26. Okt. An der Feier, die der Badische Schwarzwaldverein alljährlich dem Gedenken seiner im Weltkrieg gefallenen Mitglieder widmet, hatte sich eine recht ansehnliche Zahl Schwarzwaldwanderer beteiligt, die sich durch den mit regenigen Wolken bedeckten Himmel nicht hatte abhalten lassen. Die Feier begann mit dem geschlossenen Aufmarsch zum Denkmal, während die Stadtkapelle Oppenau einen Trauermarsch spielte. Nachdem sich die Versammelten um das Denkmal gruppiert hatten, spielte die Kapelle einen Choral. Die Gedenkrede hielt Professor Dr. J. m. m. Freiburg. In seinen gedankenreichen Ausführungen mahnte er zur Selbstaufopferung und Selbstprüfung. Der gemeinsame Gesang des Deutschen Liedes und ein Schluschoral der Musikkapelle beendete die feierliche Feier, die bei den Beteiligten nachhaltigen Eindruck hinterließ. Ein Sonnenstrahl suchte über das Schwarzwaldtal und überflutete mit seinem goldenen Licht das aufstehende Denkmal, die Erinnerungstätte an die im Weltkrieg gefallenen Helden, die ihre heimatlichen Schwarzwaldtäler nie mehr sehen sollten.

## Gemeinsame Wahllisten.

Triberg, 26. Okt. Die Deutsche Demokratische Partei, die Deutsche Liberale Volkspartei, die Nationalistische Volkspartei und die Vereinigung für überparteiliche Gemeindepolitik haben sich hier im Hinblick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, die den Namen „Gemeinsame demokratische Vereinigung“ trägt und eine gemeinsame Liste für die Wahlen aufstellen wird.

Für den Winter hat die Stadtverwaltung in größerem Maße Arbeitsgelegenheiten für die Erwerbslosen geschaffen. Als Hilfsarbeiten sind u. a. in Aussicht genommen, die Erweiterung des Licht-, Luft- und Sonnenbades, Umgestaltung eines Teils des Friedhofs, Erweiterung des Bades an der Hochbacher Straße usw. Die Gesamtkosten sind auf 45 000 Reichsmark veranschlagt.

Oberkirch, 26. Okt. Für die kommenden Gemeindevahlen ist hier eine gemeinsame Liste zwischen Zentrum, Bürgervereinigung, Wirtschaftspartei und Evangelischer Volksdienst zu Stande gekommen. Die Nationalsozialisten und Sozialdemokraten stellen eigene Listen auf.

Kork (bei Rehl), 25. Okt. Für die Kommunalwahlen wurden in unserer etwa 1000 Einwohner zählenden Gemeinde im ganzen 4 Listen aufgestellt, und zwar von der Sozialdemokratie, der Hilfspartei, dem Evangel. Volksdienst und von Mitgliedern des bisherigen Gemeinderates; also keine Gemeinheitsliste.

Sindheim a. G., 24. Okt. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Oberrevier Fabl-Buschal gewählt. In engerer Wahl standen ferner Syndikus Dr. Dietrich-Mannheim, Dr. Ries-Heidelberg, Bürgermeister Herr-Schonach und Stadtmagister Müller-Schopfbem.

## Gefährliche Schifffahrt an der Rheiner Schwelle.

Ein vergangener Freitag abend talwärts fahrender Schiffszug, bestehend aus dem Motorschiff „Hegel“ und einem Kanallahn, verunglückte bei dem Staumwehr von Markt durch Zusammenstoß mit der Fähre. Diese wurde vollständig zertrümmert. Die beiden Schiffe blieben am Fährstiel hängen und trieben vom elässischen nach dem badischen Ufer. Dort rissen sie aneinander und trieben gegen die Rheiner Schwelle, wo sie wiederholt am badischen Ufer aufstießen und schwere Beschädigungen erlitten. Das Motorschiff wurde dann an das elässische Ufer abgetrieben, blieb dort oberhalb der Schwelle hängen und konnte sich nicht mehr frei machen, da der Anker nicht hochgezogen werden konnte. Das Kanalschiff trieb quer über die gefährliche Stelle der Rheiner Schwelle, konnte jedoch durch einen Schiffer unterhalb der Schwelle an Land fest-

gemacht werden. Das Kanalschiff, auf dem sich ein Mann, eine Frau und ein neun Monate altes Kind befanden, weist schwere Beschädigungen auf und seine Einrichtung ist fast völlig demoliert. Durch das Umfallen des angelegerten Seides entstand auf dem Kanalschiff ein Brand, der jedoch noch rechtzeitig gelöscht werden konnte. Besonders gefährlich war die Situation dadurch, daß ein Dampfboot

beinahe die beiden transitorienfähigen Schiffe gerammt hätte.

h. Welschnenreut (bei Karlsruhe), 24. Oktober. Die Eheleute Jakob Peter Groß, die zusammen 148 Jahre alt sind, konnten das goldene Ehejubiläum feiern. Das Jubelpaar wurde seitens der Staatsregierung und der Evang. Oberkirchenbehörde beglückwünscht und beschenkt.

## Badische Heimattage für das Kinzigtal. / Haslach.

B. Haslach i. K., 26. Okt. Nach den Heimattagen in Haslach und Ueberlingen sammelte der Landesverein Badische Heimat diesmal das Führertum des Kinzigtales in Haslach, um auch hier wieder einmal auf die praktische wie theoretische Heimat- und Volkstunde hinzuwirken, um neu zu erwecken auch die Verpflichtung an das Erbe eines Heinrich Hansjakob, kurz, um in gesunder Volksehrung zu wirken.

Im Namen der Stadtgemeinde entbot Bürgermeister Selz zur Eröffnung herzlichste Willkom-

men begrüße den zahlreich erschienenen Teilnehmern aus allen Volksteilen.

Als erster Redner sprach Schriftsteller S. C. Busse über „Heimattage, Heimatforschung und Heimatpflege“ und machte Ausführungen über den grundlegenden Sinn, der die Bestrebungen des Landesvereins leitet. Ein modernes Problem der Denkmalpflege, „Die Kirche im Drissbild“, behandelte Oberregierungsrat Dr. E. Schmießer-Heidelberg. An dieses Thema anschließend behandelte Architekt Herrm. E. Sch.-Mannheim die Gegenätze „Moderne Bauten und altes Stadtbild“. Der Redner, der mit Unterstützung schöner Vorbilder sprach, erläuterte vor allem den Aufgabekreis, den der Ausschuß für Denkmalpflege innerhalb des Landesvereins ausfüllt.

Der zweite Tag des Heimattages galt speziell dem Kinzigtal und Schwarzwald. Geologischen Bau und Bergbau des Schwarzwaldes behandelte Univ.-Prof. Dr. Köhler-Heidelberg in überaus anschaulicher Weise vor zahlreichen Hörern aus der näheren und ferneren Umgebung. Hiervon ausgehend sprach Dr. Köhler in der zweiten Stunde über „Der Bergbau im Kinzigtal“. Die am längsten bekannten Bergwerke, die man hierher rechnen kann, sind die Gruben bei der Burg Geroldsdorf, die zusammen mit denen in der Ortenau durch das ganze 13., 14. und 15. Jahrhundert hindurch erwähnt werden. Im 15. Jahrhundert reden dann die Urkunden gelegentlich von den Gruben bei Haslach, Haslach und Haslach. Die Blütezeit dieser Betriebe lag im 16. Jahrhundert. Auch im 17. und 18. Jahrhundert konnten sie sich noch halten. Die Zeit des Niederganges ist die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Eine Aussicht, sie wieder einmal ertragreiche Bergwerke im Kinzigtal aufzumachen, besteht nicht. Die Ursache ihres Niederganges war ihre geringe Förderung und das Steigen der Arbeitslöhne. Wenn irgend ein Mineral der Gänge heute noch Bedeutung hat, so ist es der Kupfer, den unsere Eisenwerke und die chemische Industrie brauchen können, doch auch hier muß vor überspannten Hoffnungen gewarnt werden.

Im Schlußvortrag des 2. Tages sprach Hauptlehrer Flamm-Quack über „Die Schwarzwaldstraße mit all ihren Verkehrsleistungen im Wandel der Zeit“. Die alte Schwarzwaldstraße erlitterte derzeitig unter dem wichtigen Marschschritt durchziehender Regimentskolonnen, jahrelang reisende Kaufleute des 18. Jahrhunderts. Der alten Postkutsche Gerassel brach sich später im Widerhall an den Talwänden, Reisewagen und Fuhrren aller Art bewegten sich auf der Talstraße. Die Bahn kam, die Straße schien zu sterben, versank in Bedeutungslosigkeit. Und erwachte wieder. Das alte, längst vergessene Posthorn machte auf, ward zum Hofhorn der vielen Autos, die heute die Schwarzwaldstraße bevölkern. Gestern und heute, wie auch das Morgen der Schwarzwaldstraße sind ein ewig währendes Band.

Am dritten Tage folgten Vorträge über Familienkunde und Flurnamenforschung. Themen, die Anregungen und Bemerkungen, welche auch hier auf fruchtbaren Boden gefallen sein dürften. Als Vortragredner sprachen: Dr. D. H. Müller-Kappelwinded und Major A. R. Klinker-Karlsruhe. Auch dieser Tag hinterließ reichhaltige Eindrücke.

## Das neue Kraftwerk.

Haslach, 24. Okt. Beim neuen Rhein-Kraftwerk Haslach-Schwörstadt läuft die erste der vier 35 000 PS Turbinen bereits mit Vollkraft. Ingenieure und Monteur beobachten dabei genau die Arbeit dieser gigantischen Maschine, messen die Schwingungen, kontrollieren die Erwärmung der einzelnen Teile, die Leistung und den Wirkungsgrad und überwachen die letzten Vorbereitungen zur Inbetriebnahme der zweiten Turbine. Der neu erzeugte Strom fließt der Freileitungsalanlage zu, wo er auf vier Fernleitungen zu gleichen Teilen verteilt wird. Gegenwärtig wird auch die dritte Turbine zusammengebaut und dann wird die letzte folgen, sodas im Laufe des Sommers 1931 alle vier den Betrieb aufnehmen können.

## Kleine Rundschau.

In einem Gasthaus in Neumühl (bei Rehl) verunglückte eine Dame, die sich mehrere Tage eingemietet hatte, Selbstmord zu verüben. Der Gastwirt fand sie bereits bewußtlos auf, nachdem sich die Lebensmüde die Pulsadern geöffnet hatte.

Der Juwelier S. Güth in Lahr rettete im Juli im Familienbad an der Schutter einen Ertrunkenen aus den Fluten. Güth erhielt jetzt für seine Tat eine öffentliche Belobigung.

Bei der Alsdorfer Grubenkatastrophe sind auch zwei Brüder der Ehefrau des Sattlers Hob in Destringen (bei Bruchsal) umgekommen.

In Bretten wurde ein Volksschullehrer verhaftet, der unzüchtliche Verleumdungen gegenüber Schültern verdächtig sein soll.

## Wetterdienst und Wissenschaft.

### Die Tagung der Wetter- und Klimaforscher in Mannheim.

Am Sonntag vormittag begann in der Aula der Handelshochschule die wissenschaftliche Tagung der Badischen Gesellschaft für Wetter- und Klimaforschung zum Gedächtnis an die vor 150 Jahren erfolgte Gründung der „Societas Meteorologica Palatina“ in Mannheim. Stadtdirektor Dr. Cramer-Karlsruhe begrüßte im Namen der Gesellschaft die Erachteten, unter denen sich als Vertreter der badischen Regierung der Präsident des Landesfinanzamtes Karlsruhe, Dr. Paul, befand. Für die Stadt Mannheim war anwesend Bürgermeister Dr. Ball, ferner waren erschienen u. a. Prof. Dr. Stedinger (Technische Hochschule Karlsruhe) und Prof. Dr. Ansel (Universität Freiburg). Besonders dank sprach der Redner dem hochverehrten Förderer der Wetterforschung, Geheimrat Prof. Dr. Hergesell, Direktor des Observatoriums Lindenberg, aus, der den Ehrenvorstoß übernommen hatte.

Anschließend hielt Prof. Dr. H. Popp-Karlsruhe den Festvortrag, in dem er ein umfassendes und feines Bild von der Geschichte der Wetter- und Klimaforschung entwarf. In Deutschland wurden erst im Jahre 1679 auf Veranlassung von Leibniz instrumentelle Temperaturmessungen vorgenommen. Die frühesten veröffentlichten Messungen stammen von Prof. Camerarius in Tübingen in den Jahren 1691 bis 1717. Der Karlsruher Gymnasialprofessor Johann Lorenz Böckmann kam als erster auf den Gedanken der Schaffung eines meteorologischen Stationsnetzes, konnte seine Idee jedoch aus Mangel an Mitteln nicht durchsetzen. In Mannheim waren es Georg und Stefan von Stengel (Vater und Sohn), die den Böckmannschen Plan aufgriffen und den Kurfürsten Karl Theodor zu gewinnen suchten. Dieser unterzeichnete am 15. September 1780 das Stiftungsdekret der Societas Meteorologica Palatina. Die Leistungen der Societas fanden ihren Niederschlag in zwölf Duaribänden in lateinischer Sprache, den Epemeriden, in denen die Wetterbeobachtungen von 39 in- und ausländischen Stationen festgelegt sind. Mit dem Tode eines der hervorragendsten Mitglieder, Jakob Hemmer aus Forbach, verlor die Gesellschaft im Jahre 1790 ihren geistigen Halt. In der Revolutionszeit fand sie ein zwar ruhmvolles, aber allzu frühes Ende. Ihre Forschungen bildeten aber weiter eine wertvolle

Grundlage für Gelehrte der späteren Zeit. Sie lieferten u. a. das Material zur ersten Wetterkarte. Ein weiterer bedeutender Schritt im Wetterbeobachtungsweien wurde durch die internationalen meteorologischen Kongresse angebahnt, deren erster im August 1853 auf Einladung der Vereinigten Staaten in Brüssel stattfand. Zur Zeit umfasst die Internationale Meteorologische Organisation 12 Kommissionen für die verschiedensten Forschungsgebiete. Aus der kleinen Societas von vor 150 Jahren ist eine gewaltige, die ganze Erde umspannende meteorologische Organisation geworden. Zum Schluß seiner hochinteressanten Ausführungen beschäftigte sich Dr. Popp mit der Errichtung der Altimetrie, deren Weien vor 60 Jahren noch nahezu unbekannt war.

Neben den übrigen wissenschaftlichen Ausführungen und Vorträgen hörte man Rednerungen des Reichsausschusses für Wetter- und Klimaforschung. Die Zahl der Flugwetterbeobachtungsstationen beträgt augenblicklich achtzig. Die Beobachtungsstationen wurden insofern vermehrt, als alle drei Stunden Messungen usw. angestellt werden. Abgesehen davon ergeben von den einzelnen Stationen Gefahrenmeldungen ähnlich den Sturmwarnungen an den Seeflächen. Für die Wetterbeobachtung bei Nebenschiffen werden jetzt eingehende Untersuchungen angestellt, und zwar durch Messstellen auf Schiffen.

Vorträge der Herren Prof. Dr. Schmauß-München und Dr. K. Schneider-Weimar beschäftigten sich mit wissenschaftlichen Problemen über Kolloidchemie und über den Wetterdienst für die Elektrizitätswirtschaft.

Prof. Dr. Goldbeck-Halle sprach über Agrarmeteorologie. Der Landwirt sehe in der kurzfristigen Wettervorhersage den Hauptzweck der für die Landwirtschaft wesentlichen Beobachtungen. Die Wissenschaft sucht als Gewinn aus den Statistiken und dem Ernteausschlag die Möglichkeit, künftige Schlüsse anzuhängen abzuleiten. Der Redner hielt es für zweckmäßig, agrarmeteorologische Einheiten zusammenzufassen und für diese Gebiete gemeinsame Regeln aufzustellen. (Tabak-, Weingebiete usw.)

Um 6 Uhr abends schloß Prof. Dr. Popp die Tagung mit Dankesworten an die Gäste und Referenten.

## Alle „Doppelverdiener“ werden abgebaut. / Eine soziale Maßnahme der Stadt Mannheim.

Mannheim, 25. Okt. In den letzten 14 Tagen haben sich der Stadtrat und die Stadtverwaltung erneut eingehend mit der Frage der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit befaßt. Es wurde beschlossen, an den bereits früher bewilligten zwei Millionen Mark ein weiterer Betrag von etwas über einer Million zur Beschäftigung von Arbeitslosen im kommenden Winter auszuwerfen und mit dieser Summe eine Reihe Notstandsarbeiten auszuführen. Darunter fallen Erschließung neuer Siedlungsflächen, Straßen- und Kanalbauten in verfallenen Stadtteilen.

Ferner wird durch eine Verfügung des Oberbürgermeisters der reiflose Abbau aller bei der Stadt noch beschäftigten Doppelverdiener angeordnet. Den Beamten, Angestellten und Arbeitern wird zur Pflicht gemacht, sich selbst jeden Nebenverdienst zu enthalten und daraufhin zu wirken, daß ihre Ehefrauen, soweit sie einen Arbeitsplatz außerhalb des städtischen Amtsbezirks baldmöglichst zugunsten Arbeitsloser aufzugeben. Ferner sollen die Ueberstunden in städtischen Ämtern und Betrieben, soweit irgend möglich, beseitigt werden. Darüber hinaus soll eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung in sämtlichen städtischen Betrieben in die Wege geleitet werden. Die Stadt wird sich an den Deutschen Städteverband Badischen Städteverband und den Arbeitgeberverband badischer Gemeinden wenden, um eine zentrale Regelung der Arbeitszeitverkürzung zu erreichen. Es soll angestrebt werden, die durch Weiterbeschäftigung oder Neuein-

stellung von Arbeitnehmern infolge der Arbeitsfindung freierwerdenden Firorien- und Arbeitslosenunterstützungsmittel zum Lohnausgleich heranzuziehen.

Die Entschädigungen an einzelne städtische Beamte für nebenamtliche Tätigkeit werden grundsätzlich abgebaut und die Dienstzulagen wesentlich eingeschränkt. Auch die Entschädigungen an einzelne Mitglieder städtischer Kollegien für besondere im Interesse der Stadt ausgeübte Tätigkeit werden wesentlich herabgesetzt.

Der frühere praktische Arzt Leo Garter in Offenburg wurde zu 1 Jahr Gefängnis und 200 RM Geldstrafe verurteilt. Er war bereits früher wegen Verbrechen gegen § 218 verurteilt worden.

An einem Bahnübergang bei Riechen (bei Eppingen) wurde eine 60 Jahre alte Landwirtschestrain vom Zug erfasst und erlitt schwere Kopfverletzungen.

Ein Personenkraftwagen, mit dem zwei Personen noch den Zug in Götzenheim (bei Freiburg) erreichen wollten, versuchte an einem unbewachten Uebergang dem Zug vorauszuweichen. Der Kraftwagen wurde von dem Triebwagen erfasst. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Der Oberpostkassierer Otto Stöhr aus Emmendingen wurde wegen Unterschlagung verhaftet. Wiederholt war, das Verschwinden von Briefen festgestellt worden, die St. beraubt.

**Badisches Landestheater.**  
Montag, den 27. Okt. 8 U.

**Die Nibelungen.**  
Ein deutsches Trauerspiel in drei Akten, von Heibel, Regie: Baumbach, Erste Abteilung.

**Der gehörnte Siegfried.**  
Zweite Abteilung: Siegfrieds Tod.

**Mitwirkende:**  
Erntath, Braundorfer, Genter, Schreiner, Gemmede, Graf, Hiert, Höder, Junf, D. Kienicker, Klose, Ritter, Schulz, v. D. Freund, D. Kienicker, Luther.

Anfana 19 1/2 Uhr. Ende gegen 22 1/2 Uhr. Preis A (0,70—5,00).

Die, 28. 10.: Familien- u. 29. 10.: Sondermiete. „Zeittheater“ zum erstenmal: „Hort. Do., 30. 10.: Die. 31. 10.: Adonai! Vorträge. Hierauf: Der Diener meiner Herren. Sa., 1. 11.: Die Putschmänner. 2. 11.: Die. 3. 11.: Die. 4. 11.: Die. 5. 11.: Die. 6. 11.: Die. 7. 11.: Die. 8. 11.: Die. 9. 11.: Die. 10. 11.: Die. 11. 11.: Die. 12. 11.: Die. 13. 11.: Die. 14. 11.: Die. 15. 11.: Die. 16. 11.: Die. 17. 11.: Die. 18. 11.: Die. 19. 11.: Die. 20. 11.: Die. 21. 11.: Die. 22. 11.: Die. 23. 11.: Die. 24. 11.: Die. 25. 11.: Die. 26. 11.: Die. 27. 11.: Die. 28. 11.: Die. 29. 11.: Die. 30. 11.: Die. 31. 11.: Die.

**Zu vermieten**  
Gr. 5 Zim.-Wohnung mit Bad, Manl. 1 Tr. in best. Lage, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Schöne**  
3 Zimmerwohnung mit Bad, sonn. Lage, Neubau, preiswert zu vermieten. Wollfstraße 135, bei Oberer.

**Sofort beschreibare**  
3 Zimmerwohnung, 3 St., Stadtbl. Durland, zu verm. zu ertr.: Gaßentstr. 24. 21.

**In Herrschaftsbau**  
abgekauft, möbliert, 3 Zimmerwohnung, gans oder geteilt, an Herrn in sch. Stellung zu verm. Angeb. unt. Nr. 4134 i. Tagblatt.

**Schöne, sonn. 3 Zimmerwohnung**  
mit Bad, neuverm., preiswert zu verm. Angeb. unt. Nr. 4144 i. Tagblatt.

**Neubau**  
Renoviert, Nähe Bahnh. u. Autohaltestelle.

**2 u. 3 Zimmerwohnungen**  
30 u. 50 A. zu verm. Angeb. unt. Nr. 4144 i. Tagblatt.

**Neu. Verleba**  
in die Wohn. Maraustr. 29, 2. St., enth. 3 Zimm., Bad, Küche u. Toilette, in sonn. Lage, zu vermieten. Näh. im 1. Stock dafelb.

**7 Zimmer-Wohnung**  
Häufstraße 19, 2. Stock, in auf 1. April 1931 oder früher zu vermieten: Mädchenzimmer, Kammer, bel. Trockenweicher, Warmwasserheizung, Warmwasserbereiter, Terrass. u. Garten, Ansehen von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. Näheres im Büro Stephanienstraße 19, Telefon 113. Hausgeschäft Eb. Trautmann.

**Schöne, sonnige**  
2 Zimmerwohnung in freistehendem, ruhigen Hause mit großer Wohnfläche, Manl. u. sonn. Ausblick im 3. Stock, Stillerstr. 1, an kleine Kamme auf sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. bei Dölfer, Stillerstr. 1111.

**Sofort beschreibare**  
3 Zimmerwohnung, mit Bad u. Subbör, preiswert zu vermieten. Weisenstr. 12, Peter. Anm. ab. 2 u. 5 U.

**Schöne**  
2 Zimmerwohnung, m. Zub. per 1. Nov. zu verm. Holländerstraße 27, Durland.

**Zimmer**  
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 2 einzeln, zu vermieten. Karlsruh. 48, 3 Trepp.

**2 leere, gerade, sonn. Manl. u. Zimmer**  
m. el. Licht, an ruh. Alleinverh. Berl. 4, v. Kraut, Hebelstraße 18.

**Zimmer**  
möbliert, Billig zu vermieten. Kumpferstr. 73, r.

**Zimmer**  
gut möbl., an berufst. sol. Herrn zu vermieten. Gartenstr. 52, 1 Tr.

**2 bis 3 Zimmer**  
zu vermieten in besserer Lage der Kaiserstraße, part. u. zwisch. Kaiserplatz u. Hauptpl., auf 1. November. Angeb. unt. Nr. 4060 i. Tagblatt.

**Zimmer**  
mit Kochpl. sofort abzugeben. Näheres: Friedrichstraße 61.

**Gut möbl. sonniges Zimmer**  
an berufst. Herrn sofort od. spät zu vermieten. Auguststr. 18, 1. St.

**Schönes Heim**  
findet sich Dame od. älterer Herr bei Witwe m. Sohn, Wohnn. in Karlsruhe, evtl. gem. u. Hausbau. Best. Angeb. unt. Nr. 4101 i. Tagblatt.

**2 gut möbl. Zimm.**  
an berufst. Herrn zu vermieten. Durlander Str. 69.

**3 Zimmer**  
in besserer Geschäftslage an ruh. Herrn zu vermieten. Ullm. od. möbliertes Partierzimmer billig zu vermieten. Humboldtstr. 28, part.

**Gut möbl. Zimm.**  
an ein berufst. Berl. sol. od. spät zu verm. Weisenstr. 25, part.

**Schön möbl., sonn. Zimmer**  
an berufst. Herrn zu verm. Schön möbl., sonn. Zimmer, gut beid. elektr. Licht, in gutem Hause zu vermieten. Gartenstraße 26, III.

**Gemütl. Zimmer**  
m. el. Licht, an sol. Herrn zu verm. Kumpferstr. 72, 2 Tr.

**2-3 möbl. Zimmer**  
zu vermieten. In erst. Durlandstr. 7, 3. Stock.

**Gut möbl. Zimmer**  
el. Licht, an sol. Herrn zu verm. Kumpferstr. 72, 2 Tr.

**Zimmer**  
an vermieten.

**Beeres Zimmer**  
m. Sorph. an alleinst. Frau zu vermieten. Näheres: Wollfstraße 18, im Laden.

**Gut möbl. Zimm.**  
el. Licht, an sol. Herrn zu verm. Gartenstr. 45, 3 Tr.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**2 Zimmerwohnung**  
in freistehendem, ruhigen Hause mit großer Wohnfläche, Manl. u. sonn. Ausblick im 3. Stock, Stillerstr. 1, an kleine Kamme auf sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. bei Dölfer, Stillerstr. 1111.

**Handlesekunst**  
mit Heilsehen verbunden

Auskunft über ernste Lebensfragen  
**Frau Gesterle**  
Sprechzeit von 2-7 Uhr auch Sonntags  
Amalienstr. 39 II.

**Erstklassiges Zimmer**  
Bad, Telefon, Zentralheizung, zum 1. November 1931 gel. Angeb. an Dipl.-Ing. Anacker, Seiffert, Hotel Germania.

**Läden und Lokale**  
**Laden**  
in guter Geschäftslage von Karlsruh. auf 1. Januar oder Februar zu mieten.

**gelucht.**  
Gest. Angebote unter Nr. 4061 i. Tagblatt.

**3-6 Büro- oder Geschäftsräume**  
(Stadtmittl.) neu hergerichtet, mit Warmwasserheiz., sofort od. später zu vermieten. Friedrichsplatz 7, Lad.

**Mietgesuche**  
Würtl. möbl. Dauermieter sucht sofort 5 Zim.-Wohnung mit Bad u. Subbör, freie Lage, auch Port. bevorzugt. Angeb. mit Preis unter Nr. 4146 i. Tagblatt.

**Zimmer m. Bad**  
für jung. Mann Nähe Schlachthaus gelucht. Angeb. unt. Nr. 4157 an das Tagblatt.

**2 leere Zimmer**  
evtl. Manl. zu mieten gelucht. Angeb. unt. Nr. 4147 i. Tagblatt.

**Zimmer**  
Studenten sucht gut möbl., ruh., sonn. Zimmer, evtl. mit Bad. Angeb. unt. Nr. 4154 an das Tagblatt.

**Gut möbl. Zimm.**  
auf 1. Nov. gel. Nähe Hauptpl. Möbl. u. Subbör. Angeb. unt. Nr. 4138 i. Tagblatt.

**2-3 Zim.-Wohn.**  
im Stadtmittl. 4140 i. Tagblatt.

**Welt. best. sol. Herr**  
sucht Stadtmittl. in best. S. geräum., einf. möbl. Zimmer, part. od. 2 Trepp. od. el. Licht. Preis bis 30 A. Angeb. unt. Nr. 4143 i. Tagblatt.

**Kapitalien**  
13000 Mark auf erste Hypothek zu vergeben in Baden. Baden gesucht. Angeb. unter Nr. 4063 an das Tagblatt.

**9000-10000 M.**  
auf erste Hypothek zu 8-10 % Zins auf best. Wohnhaus gelucht. Zahlung 22000 Mk. Selbstkäufer wolle sich melden u. Nr. 4156 an das Tagblatt.

**Kaufmann sucht**  
aufzunehm. geg. Zins u. entsprechende Sicherheit

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Wer leiht**  
hundertprozentigen Zins für ein Jahr, 200-300 Mk. gegen Möbel u. Gebrauchsgegenstände, bei monatl. Ratenzahlung. Angeb. unt. Nr. 4065 an das Tagblatt.

**400 Mark**  
nur von Selbstkäufer, Rückzahl. innerhalb 6 Monat. Angeb. unt. Nr. 4150 i. Tagblatt.

**Warum beten die Männer sie an?**



Sie ist mehrere Jahre älter als ihre Freundinnen, aber sie hat einen unwiderstehlichen Reiz und ein frisches Aussehen, das sie jünger erscheinen lässt, als sie den Jahren nach ist. Ihr Geheimnis ist der regelmäßige Gebrauch von Pixavon-Shampoo. Pixavon-Shampoo gibt dem Haar seidigen Glanz und jene „lockende Linie“, die das liebevolle, jugendliche Aussehen hervorruft. Pixavon-Shampoo hat einen angenehmen Duft, der verlockend und bezaubernd ist. Der wöchentlich ein bis zweimalige Gebrauch von Pixavon-Shampoo gibt dem Aussehen jene unbeschreibliche Frische und den jugendlichen Reiz, den die Männer anbeten. Ein Packchen kostet nur 80 Pfennige. Achten Sie auf den Namen „Pixavon“.

**25 Jahre Werbung**  
brachte mit neuen gutem Einkommen sehr wertvolle Erfahrungen, die Ihnen, wenn Sie Mitarbeiter werden, zur Verfügung stehen. Auch Sie werden zu verdienen. Näheres kostenlos: K. Völkel, Bezirksdirektor, Karlsruhe, Umlandstraße 46.

**Abonnenten**  
kauft bei Interenten des Karlsruher Tagblatt

**Eisen- und Blech-Konstruktionen**  
liefert preiswert  
**Heckel-Achern**  
Gesellschaft für Förderanlagen  
Ernst Heckel m. b. H. Achern

**Stenographie**  
Maschinen-Blindschreiben, Tages- u. Abendkurse, gründl. Berufsausbildung, Anfänger u. Fortsch. Kurse. Otto Kienicker, ein Stenograph und das Karlsruher Tagblatt, Lehr. Kaiserstr. 67 (Eingang Waldstr.).

**Stellengesuche**  
Für intelligentes ja. Mädchen mit guter Schulbildung (Mittelschule, Höh. Handelsschule), perfekt i. Maschinenschreiben und Stenographie, das schon in Büro tätig war.

**Unterricht**  
**Stallreith**  
Grammatik, Konversation, Lehrbücher, Methoden, u. Bericht. Methode. Pinazzi, Durlandstr. 28, part. Telefon 604.

**Nachhilfe**  
in Griech. u. Latein erl. Primaner. Angeb. unt. Nr. 4138 i. Tagblatt.

**Französisch und Englisch**  
in Tages- u. Abendkursen für Anfänger u. Fortgesch. H. Richter, noch Teilnehmer gesucht. Monatl. 5 A. Angeb. unt. Nr. 4127 i. Tagblatt.

**Mathematik und Latein**  
in Tages- u. Abendkursen für Anfänger u. Fortgesch. H. Richter, noch Teilnehmer gesucht. Monatl. 5 A. Angeb. unt. Nr. 4128 i. Tagblatt.

**Pianos**  
in Miets  
H. Maurer  
Ecke Hirschstr.

**Photo Amateure!**  
1. Qualität bei äußerst kalkulierten Preisen. u. B.  
1 Hochglanzabzug 69 - 10 9/12 - 45  
1 Platte entwickeln 69 - 10 9/12 - 45  
1 Rollfilm ..... - 15  
Photohaus Willi Jäger  
Lessingstr. 45, 1. Trepp. Telefon 78

**Arterienverkalkte.**  
Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Arterienverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine jeden erkrankten Prof. Dr. von Gehlen. Die 2. u. 3. Aufl. des Buches, welche jedem auf Verlangen kostenlos und portofrei durch Robert Kühn, Berlin-Rauhsdorf 71, zugesandt wird.

**Gelegenheit**  
jetzen angenehmes  
**lukratives Geschäft**

auch nebenberuflich. Ausbaufähig. Erforderl. 100000 Mk. Angeb. unter Nr. 4068 i. Tagblatt.

**Opel 4/16**  
2-Stk. Modell 1928/29, in sehr gut. Zustand, umständelicher sehr preiswert zu verkaufen. Karlsruhe-Grünwinkel, Durmersheimstraße 192. — Telefon 6764.

**2 Vervielfältigungsmaschinen**  
tadellos arbeitend, billig zu verkaufen. Amalienstraße Nr. 11.

**kleine Villa**  
in Baden-Baden, 4 Zimmer, Küche, Bad, Obst- u. Biergarten, freier bis 1934. 23700 A. Angeb. unt. Nr. 4064 an das Tagblatt.

**Speisezimmer**  
Stuhl, Credenz, Tisch, 4 Stühle in eiche  
Mk. 440.  
Möbelhaus Heinrich Karren Philippstr. 18.

**Schreibmald.**  
u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100.

**Piano**  
gut erhalt., preisw. zu verk. Damentrad., gut erhalten, billig. Umlandstr. 40, Laden.

**Neues Schlafzim.**  
mod., eich. weg. Ausm. 1, 450 A. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Möbelhaus**  
Heinrich Karren Philippstr. 18.

**Schreibmald.**  
u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100.

**Piano**  
gut erhalt., preisw. zu verk. Damentrad., gut erhalten, billig. Umlandstr. 40, Laden.

**Neues Schlafzim.**  
mod., eich. weg. Ausm. 1, 450 A. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Möbelhaus**  
Heinrich Karren Philippstr. 18.

**Schreibmald.**  
u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100.

**Piano**  
gut erhalt., preisw. zu verk. Damentrad., gut erhalten, billig. Umlandstr. 40, Laden.

**Neues Schlafzim.**  
mod., eich. weg. Ausm. 1, 450 A. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35.